

Hilfsprojekt Wasserversorgung „AHR“

für das Dorf Saraswatipur in Indien

Am 5. April organisierte der Bildungsausschuss von Luttach in Zusammenarbeit mit den Bäuerinnen des unteren Ahrntals den Benefiz-Vortrag „Hoffnung auf einen besseren Morgen“.

Den Vortrag hielt Petra Theiner aus Prad im Vinschgau im Raiffeisensaal in Luttach. Dabei erzählte sie über ihre Erlebnisse in Afrika und Indien und schilderte das Leid in diesen Ländern – Bilder, die unter die Haut gingen.

Hilfsprojekt

In privaten Nachgesprächen zwischen Theiner und Alexander Berger, dem Präsidenten des Bildungsausschusses Luttach und Paul Maurberger, Filialleiter der Raika Tauferer Ahrntal, entstand die Idee, einen Wasserbrunnen bzw. eine Trinkwasserversorgung in Saraswatipur in Indien mit Sammelgeldern zu finanzieren. Saraswatipur Village liegt etwa 17 km von Siliguri Town am Ufer des Flusses Teesta entfernt. Die letzten 18 Kilometer verlaufen von Salugara entlang der Assam-Autobahn durch dichte Wälder entlang



Paul Maurberger und Alexander Berger, die Initiatoren des Hilfsprojektes

einer Forststraße. Aufgrund dieser besonderen geographischen Lage ist das Dorf isoliert und praktisch von der Außenwelt abgeschnitten. Schlechte Straßenverbindungen und der Mangel an angemessenen Bildungseinrichtungen wirken sich auf das sozioökonomische Leben der Menschen aus. Die mehr als 1000 hindisprechenden Stammesfamilien im Dorf sind auf die Arbeit in Teegärten angewiesen, um sich zu ernähren; die meisten von ihnen sind als Tageslöhner angestellt. Da die Bewohner auf der einen Seite von Wäldern und auf der anderen von Teegärten umgeben sind, besteht keine Möglichkeit, sich in einer anderweitigen Landwirtschaft zu engagieren. Das Dorf hat eine 100%-ige Stammesbevölkerung und ist sehr arm. Die Menschen arbeiten hart, um im Teegarten ihren Lebensunterhalt zu verdienen und verdienen umgerechnet weniger als 2 € am Tag. Der Zugang zu sauberem Trinkwasser ist jedoch eines der größten Probleme, und verunreinigtes Wasser verursacht viele Krankheiten.

Das Wasserversorgungsprojekt

Das Hilfsprojekt zielt darauf ab, ein tiefes Bohrloch zu graben, eine Tauchpumpe zu montieren und das Wasser zu einem oben liegenden Wassertank aufzupumpen. Anschließend wird das Wasser gefiltert und an verschiedene Teile des Dorfes wei-



Der Künstler Friedrich Sebastian Feichter stellte eine Skulptur zur Verfügung

tergeleitet, sodass mindestens 1000 Familien davon profitieren. Die Kosten des Projekts, einschließlich Bohrarbeiten, Wassertank, Rohre usw. belaufen sich auf 12.000 Euro. Unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ setzen sich Berger und Maurberger nun dafür ein, Gelder zu sammeln, damit in Saraswatipur diese Wasserversorgungsanlage gebaut werden kann. Der Ahrntaler Künstler Friedrich Sebastian Feichter beteiligte sich an der Aktion, indem er den Erlös aus dem Verkauf einer Skulptur spendete. Wenn auch Sie das Hilfsprojekt unterstützen möchten, wenden Sie sich bitte an die Raika Luttach, wo ein Spendenkonto eingerichtet ist, lautend auf: Berger Alex & Paul Maurberger, Spendenkonto Saraswatipur, Wasserversorgung „Ahr“ Indien. Danke im Voraus allen Spendern!

Alexander Berger, Paul Maurberger